

von: [Judith Kahle \(/judith-kahle-id107859.html\)](#)



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Neues Lernformat auf Erfolgskurs

Warum Schüler und Lehrkräfte vom Frei Day schwärmen und vor welche Hürden das Format die Beteiligten stellt



[\(/f/ic/d-fs/articlemedia/2025/03/31/2888164.jpg\)](#)

Emma Meißfeldt (von links), Maja Reichenbach, Nele Friedrichs, Helena Witt und Valerie Varli (nicht im Bild) aus der siebten Klasse der Elbauenschule Gartow engagieren sich gegen Tierschmuggel. — Foto: J. Kahle

Gartow. Jeden Freitag beschäftigen sich die fünf Siebtklässlerinnen Helena Witt, Nele Friedrichs, Maja Reichenbach, Emma Meißfeldt und Valerie Varli von der Elbauenschule Gartow mit dem Thema Tierschmuggel. Sie verteilen die Rollen in der Gruppe, recherchieren und schreiben E-Mails. Ihr Ziel: Mit ihrem Projekt wollen die Mädchen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler über den internationalen Tierschmuggel und die teils dramatischen Folgen für einzelne Tiere und die

biologische Vielfalt insgesamt sensibilisieren. Wie? Mit Vorträgen in ihrer Schule, mit einem Leserbrief in der Schülerzeitung und einem Interview bei der EJZ.

Das Projekt der fünf Schülerinnen ist eines von vielen im Rahmen des Unterrichtsformats Frei Day von der Initiative "Schule im Aufbruch", das die Elbauenschule Gartow seit anderthalb Jahren umsetzt. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass sich die Oberschülerinnen und -schüler einmal pro Woche mit Fragen rundum ihre Zukunft, die der Region und der Welt beschäftigen. Ziel ist es, dass sich die Jugendlichen mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen, eigene Lösungen entwickeln lernen und Selbstwirksamkeit erfahren. Lehrkräfte sollen dabei als Lernbegleiter fungieren, um die Kinder zum selbstständigen Arbeiten und kritischen Denken anzuleiten. So weit die Theorie. Doch wie läuft es mit dem Frei Day an der Elbauenschule in der Praxis? Wie kommt das Lernformat, das nicht benotet wird, bei Kindern, Lehrkräften und Eltern an? Die EJZ hat nachgefragt.



[\(/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html\)]((/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html)

17.10.2023 | Lüchow-Dannenberg [\(/lokales/gartow\)]((/lokales/gartow)

[\(/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html\)]((/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html)

[Neues Lernformat in Gartows Elbauenschule]((/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html) [\(/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html\)]((/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html)

[Von der Idee einer perfekten Welt]((/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html) [\(/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html\)]((/lokales/neues-lernformat-gartows-elbauenschule-id316006.html)

Schülerin: "Man lernt fürs Leben"

"Uns macht es Spaß, dass wir selbstständig in der Gruppe daran arbeiten können", lobt Nele die Projektarbeit während des Frei Days. Ihre Mitschülerin Helena schwärmt: "Durch unsere Projekte können wir etwas für die Umwelt tun." Außerdem sei sie bei Vorträgen vor vielen Menschen selbstbewusster geworden. Schließlich müssten die Jugendlichen im sogenannten Forum regelmäßig vor allen Mitschülerinnen und Mitschülern in der Aula den aktuellen Stand ihrer Projektarbeit vorstellen.

"Das beste am Frei Day ist, dass man selbst einmal mehr über Themen nachdenkt und dass man merkt, dass man mit kleinen Projekten schon viel bewirken kann."

Siebtklässlerin Nele Friedrichs von der Elbauenschule Gartow

In den vergangenen Wochen hätten die Mädchen außerdem gelernt, andere Lösungswege zu suchen, wenn der Ursprungsplan scheitert. Denn: Weder das Hauptzollamt in Potsdam noch die internationale Naturschutzorganisation World Wide Fund For Nature reagierten auf die E-Mail-Anfragen der Mädchen nach Hintergrundinformationen in Sachen Tierschmuggel. "Man lernt fürs Leben", fasst Maja Reichenbach zusammen. In ihren Augen stärke das neue Unterrichtsformat zudem den Zusammenhalt in der Klasse: Durch die Gruppenarbeit während des Frei Days hätten viele gemerkt, "dass man auch mit dem anderen Geschlecht ein Projekt machen kann". Mitschülerin Nele ergänzt: "Das beste am Frei Day ist, dass man selbst einmal mehr über Themen nachdenkt und dass man merkt, dass man mit kleinen Projekten schon viel bewirken kann."

Lehrkraft: Freiday fördert soziale Kompetenzen

Auch die Lehrerinnen Andrea Loss und Elgin Marklewitz zeigen sich überzeugt von dem Programm und vor allem davon, was es für Auswirkungen auf die Jugendlichen hat. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Juliane Micheel haben die beiden den Frei Day an ihrer Schule initiiert und koordinieren das Format, das von allen Lehrkräften umgesetzt wird. Es seien besonders die sozialen Fähigkeiten, die der Frei Day bei den Schülerinnen und Schülern stärke, ist sich Wirtschaftslehrerein Loss sicher. Mut, Miteinander, Selbstbewusstsein und Gesprächsführung zählt Loss exemplarisch auf. "Im sonstigen Unterricht geht es vor allem um Wissensvermittlung. Für soziale Kompetenzen ist oft kein Raum." Kollegin Marklewitz pflichtet ihr bei: Der Frei Day fördere die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen. Die Fähigkeit,

Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, selbstständig zu arbeiten und selbstsicher Vorträge zu halten, mache sich laut Loss auch positiv im regulären Unterricht bemerkbar.

Ein weiterer Effekt des Frei Days sei es, dass er die Jugendlichen darin fördere, nachhaltiger zu handeln. Eine Schülergruppe entwickle derzeit ein Rezept für einen Burger aus regionalen Zutaten. Eine andere arbeite an einer Anleitung für Windräder im eigenen Garten, damit Menschen auf einfachem Wege Windenergie selbst nutzen können, erzählt Loss.

Fokus auf Potenziale statt auf Defizite

Sie verschweigt aber auch nicht die Hürden, die das Lernformat an der Elbauenschule mit sich bringe: "Der Frei Day ist sehr anstrengend. Die Lehrkräfte sind gefordert, auf alle Gruppen und ihre Bedürfnisse einzugehen und den Schülern individuelle Feedbacks zu geben. Es ist eine große Umstellung für alle." Insbesondere manch ältere Schülerinnen und Schüler, die sich über Jahre an den klassischen Frontalunterricht gewöhnt haben, und deren Eltern haderten mit dem Format, weiß Loss. Generell überwiegen jedoch die Vorteile: "Es ist ein ganz anderer Blick auf die Kinder. Mit Noten zeigen wir, was sie nicht können. Mit dem Frei Day zeigen wir ihnen, was sie können und versuchen, das zu stärken."

"Es ist ein ganz anderer Blick auf die Kinder. Mit Noten zeigen wir, was sie nicht können. Mit dem Frei Day zeigen wir ihnen, was sie können und versuchen, das zu stärken."

Lehrerin Andrea Loss

Mit einer internen Evaluation werde der Erfolg des Frei Days an der Elbauenschule regelmäßig überprüft und das Format anhand von Feedback und bisherigen Erfahrungen stetig weiterentwickelt.

Für die Zukunft wünschen sich die Lehrerinnen, mehr Aufmerksamkeit für den Frei Day zu erlangen. "Der Frei Day ist eine Möglichkeit, um Schule zukunftsgerecht aufzustellen. Wenn wir noch andere Schulen davon überzeugen könnten, wäre das natürlich grandios." Bislang ist die Elbauenschule Gartow in Lüchow-Dannenberg die einzige, die das neue Format anwendet.